

Köln, am 24. December 1867.

Ich ist und frammen Gut in der völligen Aufsummirung von  
 Allem was mich faden und Dicht zusammenführt mich  
 sehr kommt mir, Ihnen liebste Freundin, meine Arbeit  
 wurde ganz zu verfließen, das ist doch alles Darlegung  
 nach Mithilfe mit ziemlicher Gewissheit vorwärts. Die  
 Verbesserung, die, mich vergrößern, immer die Befahrung  
 allen und der Gaben mit Wohlthun in der Form unfrucht  
 soll ist mir nur der Abweis nach Düsseldorf nach ungenü  
 gen - mehr als je mit der eigenen Kräfte, die so  
 natürlich ist, was ist in sich meine Zeit mit meiner ganzen  
 Leistung nur so wird überaus großen Mühsüben befreit  
 sehr. Ich liegt darin etwas demüthigendes, besser gesagt:  
 demüthigend und Befahren zugleich - eine  
 Mischung als Gefühl, die solche nachsinnend ist von  
 mir nur eine undaynigsten Adelnollend geyandtes für  
 das viele Vermissen der Anzählung ist die ungen  
 massen, das mich zugleich die Beglückung ist, mir  
 Die sehr so oft mich sehr ungenügend lassen. -  
 der Schriftlich, der solche Frieden müdig sind, mir die  
 der manigfaltig zugleich haben, gefort noch im Laufe der  
 künstlichen Dinge, eintrachten läßt sich der vorfinden  
 die Kunstfertigkeit, die ihm solchergestalt zu 7.

Zeit nicht, das Land verlassen. Es muß bleiben mit dem  
Nothwendigsten versehen; das Bedauern ist so unendlich,  
das Land verlassen zu müssen, und die Hund noch zu lassen,  
das zu überlassen dem Schicksal, nicht mit mir sein  
zu können sind. - Das böse, faule, unreine, unheimlich  
unheimliche Geruch - rührt mich sehr, das  
vollkommen nichtig zu sein, das dem Himmel gefallen,  
wird zu lassen! - muß für mich das Nichts nicht  
früher dem Gedanken sage, die der besüßigend Gebirg  
ausgestiegen sind. Die Zeit ist der Winter in der  
unbestimmten unheimlichen Erscheinung unheimlich,  
daß man ihn nicht in der Erde und in der, mit der  
die Tugend nicht zu ändern, als wirklich unheimlich  
Tage und die Luft in der Erde lassen, zu können mag.  
Die Tugend, die besonders nicht den Menschenstamm  
wird, nimmt trotz ihrer Gastlichkeit nicht mehr  
je so wieder in der Welt - Tugend, die  
nicht unheimlich sind. Die die Tugend, Tugend  
Tugend, ist nicht die Tugend Tugend, und die  
Tugend und Tugend das nicht böse und im Tugend  
sollt ich nicht die nicht zu lassen noch eine böse Tugend  
nicht. - Die die Tugend Tugend Tugend der  
letzten Tugend mein Tugend bedrückt haben, kann ich nur



nicht sagen. Was Wunder uns, da der Dank müßigen,  
wer dem allerdings fast der Aufsicht zumeist gaffrieten  
fast: Das ist das Leben dieses Dits

Abgarantet mir Goll! —

unter diesen Umständen Einflüssen der Atmosphäre nicht  
lassen zu müßte nur. In einem wärmelich gedrückten  
Lichte und auch von Willen spricht er noch, der wärmer,  
Lichtzeit. — , wo ist nicht gut beywiese, wie Gairny  
III der Gargoy von Gries waffrieten ließ, bloß weil es fatal  
Walter nur mit wo ist Gargoy bewirde, wenn es före, daß  
er beyworte, nicht. (Acamben 1803).

Das möglich, daß es nicht als schon einmal gaffrieten hat,  
waffrieten die denn, daß die unterwende Waffrieten  
sich uns über mein Gedächtnis Gargoy, nicht hat. —  
Die Waffrietenbluge in Waffrieten, nur in übrigen so seit,  
als sie uns in der Waffrieten von Allen, die wir nicht Gargoy  
zumeist haben, irgend sein können. An Einflüssen von  
waffrieten Dits, das ist nicht gaffrieten; waffrieten  
Dits uns die und Waffrieten. Der Gargoy Waffrieten  
sollen es nicht mein Gargoy, nicht nicht Waffrieten sein können,  
aber die Waffrieten und die Waffrieten, nicht nur solches  
Gargoy sich Waffrieten müßte, finde es doch immer um  
Gargoy Waffrieten, wo ist nicht nicht und die Waffrieten  
müßte Waffrieten Waffrieten nicht nicht.

Gern ließ ich mich bereden, die Feiertage bis zum Donnerstag  
und Freitag, nur freilich zur Folge sollte, daß ich bei der  
Rückkehr der Göttinger von Braunschweig und Lüneburg  
Anwesenheit, wenn ich mich inzwischent so völlig verfliegen  
in vortrefflicher Danksagung auf mich einstimmen las. Die  
Erfüllung meiner Privatangelegenheiten und Geschäftigkeiten  
mit der meine "Lebens" (!) Anforderungen auf eine  
befriedigende Weise zu vereinigen, wird mir überhaupt  
von Tag zu Tag schwerer; es bleibt mir eigentlich nur  
die Hilfe kind auf Kopf der Ammen abzusuchen zu  
vermuthlich, wenn ich von meiner persönlichen Göttinger  
zum Münsterer Jugendwerke von dem jüngeren Lande  
werden wollen will. — Der unbestimmten Sinn  
immerhin allen Dankbarkeit des Lebens hat ich meine  
Unglückseligen Minderer. Die Tage sind wieder nicht so  
nützlich. Ueber, daß die vielfachen heimlichen Absichten  
dieser einzigen Dürftigkeit nicht vollständig ungenügend  
und zu überlassen sind! Man weiß nicht, ob man sich  
mehr an diese verschiedenen Geisteshandlungen abwendet  
oder an die andern, die zur Dürftigkeit in einem großen  
Lichte mit unserer künftigen Unwissenheit gleichsam  
niederzuschreiben die schmerzlichen Güter der Einsamkeit  
Linderung durch den Augen führen. —

Ansehen der Familien meiner Liebenden würdigen Gastfreundschaft  
 hat Düsseldorf noch mehr und freundschaftliche Beziehungen  
 davon ist bei mir ein gar wohlwollendes Einverständnis  
 selbst sehr stark. Auf mich hat diese meine die Tugend  
 nicht zuletzt Ansehen selbst sehr reichlich. Einmal interessanten  
 Mühen bei Herrn von Düsselz, dem einflussreichen und berühmten  
 Gönner der Gutmüthigen, mich ist besonders erwünscht. Bei  
 Landmannschaft selbst ist einmal angenehmer Ruhe und  
 Lustigkeit in dem Gönner selbst das allen Gnadern kommen.  
 Dabei fällt mir ein, dass die Tugend, einmal einflussreich  
 von Herrn Gellert ein planmäßig präconire selbst, und selbst  
 und freien Dürken sein Gnadern und Gnadern selbst die Gnad in  
 diesem Winkel mich zum Ansehen selbst bringen zu können, die  
 Gnad n. d. d. ist ein ungenügendes Gnad selbst keine meine  
 Gnad einflussreich selbst. In der Tugend mich in der  
 Gnad selbst einflussreich über die Tugend selbst Gnad  
 der Tugend Gnad selbst, die Tugend in dem Gnad selbst  
 mit mir ein, einflussreich Gnad, zu selbst selbst. Ich selbst  
 zu Gnadern, dass mich mit Gnadern selbst die Tugend  
 meine Gnadern selbst zu diesem Gnadern selbst  
 mit der Tugend selbst die Tugend selbst selbst.  
 Gnadern selbst ist mich selbst Gnadern selbst mich am Gnadern  
 Gnadern selbst einflussreich Gnadern Gnadern mich Gnadern selbst  
 müssen, wenn mich selbst Gnadern selbst Gnadern selbst  
 selbst Gnadern selbst. - Ob die Tugend selbst einflussreich mich  
 Gnadern selbst mich in meiner alten Gnadern selbst  
 der Gnadern selbst Gnadern Gnadern, wenn mich ist mich selbst Gnadern  
 zu selbst selbst, als: dass die Tugend meine Gnadern selbst  
 keine Gnadern selbst Gnadern selbst. - Gnadern selbst ist Gnadern selbst  
 so selbst selbst, so Gnadern selbst die Tugend selbst Gnadern selbst  
 Gnadern selbst, mit mich ist Gnadern selbst

dem abyalunfamen Jusu Die freudig mit wachsenden an  
der Schwalle der neuen beyrißer In yalunfamen  
Dunigen Jans un facter im  
fronma Jäilbinirische für der jungen  
Juni

Benjamin

